

Angeln

Angeln

Terminabsprache mit dem Kulturausschuss

STOLK Der Kulturausschuss Stolk hat Vereinsvertreter und weitere Ehrenamtler zur Absprache der Termine des nächsten Jahres eingeladen. Los geht es am Dienstag, 21. November, um 19.30 Uhr im Stolker Vereinshaus Paleg. Der öffentliche Teil beginnt um 20.15 Uhr.

Stollenprüfung in Süderbrarup

SÜDERBRARUP Am Mittwoch, 22. November, findet von 8.30 bis 12 Uhr im Haus der Schleswiger Volksbank, Große Straße 16, Süderbrarup die diesjährige Stollenprüfung der Bäckerinnung Schleswig-Flensburg statt. Die Prüfung ist öffentlich. Jeder Besucher kann dem Prüfer über die Schulter schauen und die Qualitätsbewertung verfolgen. Außerdem werden die Besucher in Süderbrarup aufgefordert, an Probestücken ihre eigene Meinung zu dem Backwerk abzugeben.

Bücher für Kinder und Jugendliche

SÜDERBRARUP Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Gemeindebücherei Süderbrarup an den landesweiten Kinder- und Jugendbuchwochen. In Zusammenarbeit mit der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und den hier ansässigen Schulen wird den Kindern im Amt Süderbrarup wieder ein tolles Programm geboten. Am Mittwoch, 22. November, kommt um 16 Uhr Stefanie Tschinski in die Bücherei und stellt ihr Buch „Die Kleine Dame“ in einer Lesung mit Quiz und viel Sprachwitz vor. Die Lesung ist geeignet für größere Kindergartenkinder und Grundschüler.

Kartenspielabend im Vereinshaus

STOLK Der nächste Kartenspielabend des DRK-Ortsvereins Stolk findet am Mittwoch, 22. November, ab 19 Uhr im Vereinshaus Paleg statt.



Lürschau hat einen neuen Bürgermeister

LÜRSCHAU Die Sitzung lief wie gewohnt reibungslos: Am Mittwoch wählte der Lürschauer Gemeinderat hat **Hans-Hermann Timm** (Foto) zum neuen Bürgermeister. Er konnte auch gleich das Bürgermeister-Schild in Empfang nehmen, das seit gestern sein Haus zieren kann. Neuer 1. Stellvertreter des Bürgermeisters ist Jan Peter Hansen, 2. Stellvertreter Edgar Lork. Alle Wahlen verliefen einstimmig.

Zum Abschluss ihrer kommunalpolitischen Karriere spendierte die neue Kieler Justizministerin **Sabine Sütterlin-Waack** (Foto) nach der Gemeinderatssitzung Sekt und Schnitten. Mit Ablauf des Tages war sie aus dem Gremium zurückgetreten und hatte auch das Bürgermeisteramt niedergelegt. *org*

Freude über steigende Schülerzahlen

An der Boy-Lornsen-Schule werden zurzeit 224 Kinder unterrichtet / Investitionsstau an den Standorten soll beseitigt werden

BÖKLUND Die Schülerzahlen der Boy-Lornsen-Schule sind in diesem Jahr auf 224 gestiegen. Schulleiter Johannes Lucas berichtete vor dem Schulausschuss des Amtes Südangeln, dass an den Standorten Schaalby 80, Tolk 78 und Nübel 66 Kinder unterrichtet werden. „Ich gehe davon aus, dass im nächsten Schuljahr möglicherweise noch einige Kinder mehr die Boy-Lornsen-Schule besuchen werden“, prognostizierte er.

Den Hauptgrund für die 20-prozentige Steigerung der Schülerzahlen seit dem vergangenen Jahr sieht er in dem Beschluss des Amtsausschusses, alle drei Standorte auf Dauer zu erhalten. Dieser Beschluss führte auch dazu, jetzt einen Investitionsstau zu beseiti-

gen, der sich angesichts der vorher unsicheren Zukunft gebildet hatte. So wird die Umstellung der Beleuchtung auf LED in den Sporthallen, Umkleide- und Klassenräumen von Tolk und

„Ich gehe davon aus, dass im nächsten Schuljahr möglicherweise noch einige Kinder mehr die Boy-Lornsen-Schule besuchen werden.“

Johannes Lucas
Schulleiter

Schaalby sowie dem Bürgerraum und den WC der Sporthalle von Schaalby in den Haushalt mit aufgenommen. Ein Großteil der Investition von 140 000 Euro wird mit 40 Prozent gefördert.

Auch die schon lange geplanten Asphaltierungsarbeiten auf dem Schulhof von Tolk sollen im nächsten Jahr vom Schwarzdeckenunterhaltungsverband (SUV) vorgenommen werden. Dazu muss der SUV-Beitrag in Höhe von 5400 Euro nachgezahlt und der Gemeinde Tolk der jährliche Zusatzaufwand von 400 Euro erstattet werden. Inklusiv Asphaltierung der vorhandenen Zufahrt und einer Pflasterung von 80 Quadratmeter entstehen Gesamtkosten von 41 500 Euro.

In der Schulliegenschaft Tolk wird das Türeingangelement für 15 000 Euro, in Tolk die Kellereingangstür für 5000 Euro ersetzt. Die im Schulbau Tolk befindlichen Räume des Schützenvereins wurden im Juni durch

Starkregen durchfeuchtet. Der Schaden war nicht versichert. Es wurden bereits für 10 000 Euro Maßnahmen zur Beseitigung vorgenommen. Im Schießstandvorraum soll außerdem der Estrich erneuert werden. Im Vereinsraum soll geprüft werden, ob die gleiche Maßnahme notwendig ist. Die Gemeinde Tolk will dabei 50 Prozent der auf 10 000 Euro geschätzten Kosten übernehmen. Der Schützenverein hat Eigenleistungen angeboten.

In den Schulstandorten Schaalby und Tolk erhöhen sich ab dem Jahreswechsel die Preise für die Teilnahme am Mittagessen. Grund sind Preisanhebungen der Caterer. Auch wird die Teilnahme an der Nachmittagsbetreuung neu geregelt. *Claus Kuhl*

Ornithologen: Kaum Nahrung – wenig Vögel

KAPPELN Hans Knöll-Fuglsang begrüßt die Mitglieder der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft im Heimatverein der Landschaft Angeln. Knöll-Fuglsang übernimmt nach dem Tod des Vorsitzenden Friedhelm Kummert kommissarisch bis Ende 2018 die Leitung der Arbeitsgemeinschaft. Bei einer regen Aussprache der 17 Anwesenden wurden Bereiche des Vogelschutzes, des Naturschutzes und der Landwirtschaft berührt.

Bernd Koop, der avifaunistische Leiter der landesweiten Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft, stellte wie alle anderen Teilnehmer fest, dass im vergangenen kalten und verregneten Sommer wenige vogelkundliche Beobachtungen möglich waren. Er prophezeite auch für das kommende Jahr einen geringen Bruterfolg sowohl der kleinen Vögel als auch der Eulen und Greifvögel. Schon jetzt sei klar, dass viele Mäuse in den vergangenen regnerischen Perioden ertrunken sind. Die Population sei zusammengebrochen. Füchse und andere Beutegreifer würden deshalb vermehrt Klein-

vögel statt Mäuse fangen, sagte er vorher.

Da der Star zum Vogel des Jahres 2018 gewählt wurde, erwähnte Bernd Koop außerdem, dass durch das Entwurmungsmittel Ivermectin die Ausscheidungen von Pferden (Pferdeäpfel) hochtoxisch sind, und sich deshalb keine Insektenlarven zur Kompostierung des Mistes einfinden.

„Ich vermisse in diesem Jahr viele Singvögel und die regelmäßig bei mir brütenden Hohltauben.“

Gerhard Rossen
Vogelfreund

So schwinde eine entscheidende Nahrungsquelle der Stare. Auch wirke das Ivermectin in den Boden hinein und töte dort lebende Tiere.

Im Laufe des Abends kam das Gespräch auf den kleinen Wald „dat Preesterholt“ bei Gintoft. Gerd Henning-Schauser beklagte das zögerliche Eingreifen der Unteren Forstbehörde und der Unteren Naturschutzbehörde. Heinz Jürgen Klotz bedauerte, dass zu diesem Thema

beim Angler Heimatverein kein Gehör gefunden wurde.

Gerhard Rossen berichtete über Beobachtungen in seinem Garten und Park. Er vermisste in diesem Jahr viele Singvögel und die regelmäßig bei ihm brütenden Hohltauben. Mit Fotos untermalte er seinen Vortrag.

Holger Düsedau berichtete über das Naturschutzgebiet Holnis, ebenfalls mit Hilfe von Bildern. Er ist zurzeit als Bundesfreiwilliger auf Holnis tätig. Höhepunkte seiner Beobachtungen stellten ein Schwarzhalstaucher, ein Fischadler auf Beutezug sowie je ein Zwerg- und Sing-schwan dar. Im September zählte er 1252 Goldregenpfeifer und er konnte Eiderenten in ihrem Prachtgefieder beobachten.

Zum Schluss beklagte Hans Knöll-Fuglsang den starken Glyphosateinsatz auf abgeternteten Feldern. Dieser sei erkennbar durch eine Verfärbung der Vegetation von grün nach rotbraun. Nicht nur samenfressende Vögel fänden jetzt auf den Herbstfeldern keine Nahrung, sondern auch die im Boden lebende Fauna würde geschädigt werden. *sv*

NEUBEREND Es dauerte nur wenige Sekunden, dann war Wenke Mees als Vorsitzende des Neuberender Ortskulturrings wiedergewählt. Auf der Jahresversammlung im Gemeindehaus wurde auch die abwesende Schriftwartin Hanna Kristina Oehlert im Amt bestätigt. Die 15 Teilnehmer blickten auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Neben etablierten Kursen wie Beckenbodentraining und Lichtbildschau seien neue Angebote wie das zweimal jährlich stattfindende Seniorenfrühstück gut angenommen worden, sagte Mees. Der erstmals organisierte Ausflug, „war drei Wochen vorher schon voll“, so die Vorsitzende. 2019 soll es eine Neuausgabe geben.

Dass die Gemeinde einen Zuschuss von 615 Euro für die Arbeit des Ortskulturrings gewähre, „ist großartig“, meinte Wenke Mees. Hinzu kämen knapp 600 Euro vom Kreis Schleswig-Flensburg. Neuberends Bürgermeister Hans-Helmut Guthardt erklärte, dass der Finanzausschuss für den Haushalt 2018 empfohlen habe, „alle Zuschüsse im Kul-

Neuausgabe des Neuberender Kulturprogramms



Der Vorstand mit der Vorsitzenden Wenke Mees (Mitte), der Stellvertreterin Sonja Oehlert (links) und Kassenswartin Stephanie Muhl. Es fehlt Schriftwartin Hanna Kristina Oehlert. *KRABbenhöFT*

turbereich so zu belassen“. Angesichts der explodierenden Kosten durch Kindergarten und Schule, mit denen die Einnahmen nicht Schritt halten, „kann es passieren, dass wir die Zuschüsse in Zukunft kappen müssen“, ergänzte er jedoch.

Das Winterprogramm mit je einer Abendveranstaltung im Monat hatte vergangene Woche mit einer Lesung von Jan-Uwe Thoms Auftakt ge-

feiert. Angesichts der 24 Teilnehmer „sind wir echt zufrieden“, sagte Wenke Mees. Im Januar soll es weitergehen. „Wir wissen noch nicht, womit“, erklärte sie, zeigte sich aber optimistisch: „Es wird uns was einfallen.“ Künftig sollen alle Veranstaltungen auf der Internetseite www.bildungslandschaft-sued-angeln.de vom Amt Südangeln veröffentlicht werden. *kra*

Wagersrott investiert ins Gemeinschaftshaus

WAGERSROTT Der einstimmig beschlossene Haushalt der Gemeinde Wagersrott verbucht für 2018 Erträge von 277 200 Euro. Doch da die Aufwendungen inklusive Abschreibungen um 7200 Euro höher sind, ergibt sich ein entsprechender Jahresfehlbetrag. Bürgermeister Otto Krüger hat aber keine großen Bedenken bei diesem Jahresbudget, da der Fehlbetrag überwiegend durch Abschreibungen entsteht und der Finanzplan mit fast 15 000 Euro im Plus ist. Deshalb bleiben auch die Hebesätze der Realsteuern unverändert. Sie betragen weiterhin 310 Prozent für Grundsteuer A und B sowie 380 Prozent für die Gewerbesteuer. Auch enthält der Haushalt 12 500 Euro, die für Unterhaltungsarbeiten am Dorfgemeinschaftshaus vorgesehen sind. Fassade, Fenster und das Dach auf dem Anbau sollen damit saniert werden.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass am Sonnabend, 2. Dezember, erstmals ein Weihnachtsbaum in der Ortsmitte beim ehemaligen Bahnhof aufgestellt wird. *ql*